06.12.2026

Gedenken und Impulse 4

Am 36. Todestag von Amadeu António



17:00 **Erinnern an der Mahn- und Gedenktafel**
Eberswalder Straße 26a, 16227 Eberswalde. Wer kann, bringe bitte eine Blume oder Kerze mit.

Anschließend ***Kurz-Demo zum Familiengarten***
Die Namen von mehr als 200 Opfern rechter Gewalt seit 1990 stehen auf dem Front-Transparent.

18:00 - 20:00 ***Eberswalder Impulse 4:***

Tourismuszentrum, Familiengarten, Am alten Walzwerk 1

Antirassistische Lesung und Gespräch mit der Bestsellerautorin Alice Hasters.



Vergessen, griechisch: Amnesie, ist Nicht-Gedenken

Erinnern als eine Stärkung im Kampf gegen Diskriminierung und Gewalt, ist wohl die beste Art, diejenigen zu ehren, die wegen Rassismus nicht mehr unter uns sind.

36 Jahre nach der Ermordung Amadeu Antonios verzeichnen Parteien, die sich die Vertreibung deutscher Staatsbürger in ihre Wahlprogramme schreiben ungeahnten Zulauf. Politisch motivierte Straftaten, insb. des rechten Spektrums, verzeichnen erneut Höchstwerte seit dieser Zeit, zum Teil weil Akteuere einen Zerfall der Demokratie so beschleunigen wollen. Monopolisierte "Soziale" Medien, die Menschen in Filterblasen zwängen und in Denkschablonen fernab jeglicher Vernunft gefangen halten, verstärken Hass und Hetze zusätzlich. In dieser Stimmung fragen Kinder der 2. und 3. Migrant:innengeneration Ihre Eltern, ob sie ihre Heimat verlassen müssen. Eltern versuchen sie trotz Fluchtplänen im Hinterkopf zu beruhigen.
Wir schreiten Zurück in die Zukunft und treten aktiv ein für die Würde und Freiheit aller Menschen. Das Gedenken an die Ermordung von Amadeu António gestaltet seit 2007 als zivilgesellschaftliches Bündnis die **Barnimer Kampagne „Light me Amadeu“** bestehend aus jungen und älteren Menschen aus der Stadt Eberswalde, dem Landkreis Barnim und darüber hinaus, die sich mit Rassismus auseinandersetzen und gegen ihn ankämpfen.

Amadeu António wurde am 25.11.1990 brutal von mehreren Tätern zusammengeschlagen und erlag am 06.12.1990 seinen Verletzungen. Die Täter kamen auf Grund ihres jugendlichen Alters mit milden Strafen davon. Die Erinnerung an die diejenigen, die - wie Amadeu António in Eberswalde - auf tragische Weise von rassistisch motivierten Gewalttätern unmittelbar nach der Wende aus dem Leben gerissen wurden, ist in der Nachbetrachtung zur Deutschen Einheit nicht mehr wegzudenken. „Wir sind hier, Bruder Amadeu, um dir zu sagen, dass wir dich nicht vergessen werden“ heißt es in einem von Familienangehörigen, Freund*innen und Unterstützer*innen verfassten Gedicht.

Gedenken *und* Impulse^4

Am 36. Todestag von Amadeu António

Setzen wir also ein klares Zeichen für die Würde aller Menschen, für Weltoffenheit und Demokratie, gegen strukturellen und gewalttätigen Rassismus.

Am 06.12.2026 gibt es wieder eine Gedenkveranstaltung am Ort des Geschehens. Wir beginnen um 17 Uhr an der Mahn- und Gedenktafel, Eberswalder Straße 24a, gehen dann in einem kurzen Demo-Zug zum Familiengarten. Dort können wir um 18 Uhr eine Lesung mit Alice Hasters hören.

Die Veranstaltenden behalten sich vor, von ihrem Hausrecht Gebrauch zu machen und Personen, die rechtsextremen Parteien oder Organisationen angehören, der rechtsextremen Szene zuzuordnen sind oder bereits in der Vergangenheit durch rassistische, nationalistische, antisemitische oder sonstige menschenverachtende Äußerungen in Erscheinung getreten sind, den Zutritt zur Veranstaltung zu verwehren oder von dieser auszuschließen.

Organisiert von:

Barnimer Kampagne Light me Amadeu

HNEE

AMADEU ANTONIO STIFTUNG

Gefördert durch:

Gefördert durch:

Die Beauftragte der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration
Die Beauftragte der Bundesregierung für Antirassismus

SVEB

Stadt Eberswalde

LAND BRANDENBURG
Ministerium für Soziales, Gesundheit, Integration und Verbraucherschutz

In Kooperation mit:

Palanca e.V.

#UNTEILBAR
SOLIDARITÄT STATT AUSGRENZUNG
FÜR EINE OFFENE UND FREIE GESELLSCHAFT
Eberswalder Bündnis #unteilbar